



Bilder: zVg/Benjamin Manser

Ein echter **Könner** in seinem **Element**: Sebastian Schweizer aus Steckborn ist der erfolgreichste Schweizer Nachwuchs-**Eiskletterer**.

Sebastian Schweizer

Als *Seebueb* fasziniert von der *Bergwelt*

Segeln, Wakeboarden, Skitouren und, und, und – Sebastian Schweizer, Vize-Junioren-Weltmeister im Eisklettern und angehender Geomatiker, ist fit wie ein Turnschuh.

von Andreas Ditaranto

Im schmucken Städtchen Steckborn am Untersee ist die Familie Schweizer zuhause. Wir klingeln, Sebastians Mutter Regula öffnet uns: «Sie wollen sicher zu meinem Sohn. Er ist im Boulderraum am Trainieren.» Der zweifache Vize-Junioren-Weltmeister und Schweizer Jugend-Meister im Eisklettern hat mit seinem Vater Andreas Schweizer einen Übungsparcours im Estrich des Nachbarhauses eingerichtet. Die Mutter führt uns hin, sie geht an

Krücken: «Das war kein Kletterunfall», versichert sie lachend und verabschiedet sich. Man hört Musik, wir öffnen die Tür – wo ist Sebastian? Wir blicken nach oben: «Spider-Man»-ähnlich und mit Eispickeln «bewaffnet», kraxelt der 18-Jährige gerade die Wand hoch, grüsst uns und hangelt sich behände wieder herab.

Sebastian Schweizer ist ein freundlicher junger Mann von drahtiger Statur – was angesichts der kräftezehrenden Trainingseinheiten nicht sehr verwunder-

lich ist. Seltsamer mutet es da schon an, dass gerade ein Seebueb aus dem Flachland zu den grössten und erfolgreichsten Schweizer Talenten im Eisklettern zählt. Mit dem Klettervirus angesteckt hat ihn sein Vater. Der Musikschulleiter Andreas Schweizer ist passionierter Bergsportler und nahm seinen damals sechsjährigen Sohn erstmals mit auf eine Skitour. «So bin auch ich zum Bergsport gekommen, und die Faszination liess mich nicht mehr los», erzählt Sebastian.

Hier kann der junge Thurgauer in aller Ruhe und ausgiebig **trainieren**: Mit seinem Vater zusammen hat Sebastian Schweizer einen **Übungsparcours** im Estrich eingerichtet.



Fortan nutzte der angehende Geomatiker jede sich bietende Gelegenheit, mit seinem Vater alpine Touren zu unternehmen. Und zu seinem zwölften Geburtstag wünschte er sich, die Eisfälle bei Pontresina zu erklimmen – der spätere Eiskletterer-Wettkämpfer war in seinem Element. Der Thurgauer verfeinerte anschließend seine Technik im Regionalzentrum der Sportkletterer, wo die Trainer auf ihn aufmerksam wurden und ihn zur Teilnahme an Titelkämpfen ermunterten.

Meister in der Königsdisziplin

Auf Anhieb erreichte Sebastian mit 15 Jahren den 3. Platz in der Kategorie U18 bei den Schweizer Eiskletter-Meisterschaften in Saas Grund. Im Jahr darauf, 2012, folgte bereits der Titelgewinn – erneut in der Königsdisziplin Lead, dem Schwierigkeitsklettern – und die Aufnahme ins Juniorenkader des Nationalteams sowie erste Einsätze im Weltcup. Als Höhepunkt seiner bisherigen internationalen Laufbahn stehen zwei WM-Silbermedaillen auf Stufe U18 und U19 zu Buche.

«Eisklettern ist eine anspruchsvolle Sportart, bei der es viele al-



pine Faktoren zu berücksichtigen gilt – von der Eisbeschaffenheit bis zu möglichem Steinschlag», beschreibt Sebastian Schweizer seine spezielle Passion. An den Wettkämpfen gefalle ihm der Vergleich mit anderen Athleten, «und Erfolge spornen natürlich an». Doch da liegt auch die Krux: Wer vorne dabei sein will, muss viel Zeit in Technik-, Ausdauer- und Krafttrainings investieren. Zwei bis vier Stunden täglich waren es in der vergangenen Saison.

Vielfältige Interessen

Zugunsten der Geomatiker-Ausbildung musste der Steckborner beim Sport bereits etwas zurückstecken, nach dem Abschluss im Sommer will er die BMS absolvieren. «Und ein Sozialleben sollte ja auch noch stattfinden», sagt Sebastian Schweizer mit einem spitzbübischen Lächeln. Gemeint sind seine Kollegen, die Familie und selbstverständlich seine Freundin Corina. Dazu kommen seine weiteren Interessen und Hobbys: Segeln, (Beach-) Volleyball, Wakeboarden, Biken, Skitouren oder Bergsteigen – rund 25 Viertausender hat der junge Thurgauer bereits bestiegen. «Ich mag es, mich in der Natur zu bewegen – am liebsten in den Bergen, und ohne viele Leute.»

Ausbildung, Familie und Beruf, Sport, Freunde, Familie sowie Hobbys unter einen Hut zu bringen, dürfte auch in Zukunft nicht leichter werden. Dessen ist sich Sebastian Schweizer bewusst. Deshalb kann er nicht sagen, wie es mit der Karriere als Eiskletterer weitergehen wird, spricht, wie viel Zeit er künftig investieren kann. Zumal es – wie bei den meisten Randsportarten – trotz viel Aufwand nicht das grosse Preisgeld zu holen gibt. Diese Saison wird Sebastian jedenfalls noch Wettkämpfe bestreiten, unter anderem die Jugend-WM und den «Swiss Cup». Aber letztlich steht für den Seebueb ja der Spass am Eisklettern im Vordergrund: «Ich will diese Sportart so lange wie möglich ausüben. Ich freue mich Jahr für Jahr extrem auf den Winter.» ■

Die **Eispickel** für einmal geschultert: Sebastian Schweizer blickt voller **Zuversicht** und Taten-drang in die Zukunft – sei es im Sport oder im Beruf.

Zur Person
Sebastian Schweizer

Geboren am
2. Februar 1996

Wohnort
Steckborn

Familie
Eltern: Regula und Andreas;
zwei Geschwister: Kaspar (16)
und Johanna (14); Freundin:
Corina Fankhauser aus Amlikon

Werdegang
Als Wettkämpfer trat Sebastian Schweizer bei den Eiskletterern erstmals 2011 an den Schweizer Meisterschaften in Erscheinung. Titel: Schweizer Jugend-Meister, zweifacher Vize-Junioren-Weltmeister. Der junge Thurgauer ist noch in Ausbildung (Geomatiker).